



Liebe Leserinnen und Leser!

Sicherheitsbewusstsein ist in unseren Köpfen fest verankert. Airbags, Gurt, Haushalts- und Kaskoversicherung sind nur einige wenige Beispiele, wie der Durchschnittsösterreicher für den Ernstfall vorsorgt. Warum gerade das „Kapital Arbeitskraft“ bei Versicherungskunden so wenig Beachtung findet, ist deshalb sehr verwunderlich. Denn eine Berufsunfähigkeit kann existenzbedrohend sein.

Wir informieren Sie in dieser Ausgabe des Versicherungskuriers, wie Sie sich in diesem Bereich am besten absichern können und welche Möglichkeiten hier bestehen.

Wandern Sie gerne? Oft reicht ein falscher Tritt, schon ist's passiert und Sie können nicht mehr weitergehen. In den Bergen kann dies teuer werden. Lesen Sie nach, wie Sie am besten die bei einer Hubschrauberbergung entstehenden Kosten abdecken können und welche Leistungen noch von Ihrer privaten Unfallversicherung gedeckt sind.

Zudem bieten wir Wissenswertes über Kinderpolizzen und zum Thema Betriebliche Altersvorsorge.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Herbst 2008. Genießen Sie die letzten warmen und sonnigen Tage dieses Jahres! Und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des Versicherungskuriers!



Ihr Manfred Taudes

Innovationen in der Rechtsschutzversicherung

In Anlehnung an die Strafprozessreform in Österreich haben einige Versicherungen ihre Rechtsschutzversicherung angepasst und bieten nun beispielsweise auch Rechtsschutzdeckung nicht erst ab Anklageerhebung, sondern bereits für das neu eingeführte staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren.

KMU's im Bereich Dienstreisen oft unzureichend versichert

Klein- und Mittelbetriebe, mit weniger als 50 Mitarbeitern, haben oft gar keine Versicherung für Dienstreisen. Der Unternehmer haftet nämlich für alles, was einem Mitarbeiter auf Reisen zustößt. Das betrifft unter anderem die Übernahme der Krankenhauskosten, den Heimtransport, die Haftpflicht, usw.

**Haben Sie Fragen zu diesen Themen?
Wir beraten Sie gerne und ausführlich!**

So erging es auch dem 35-jährigen Spenglermeister Johann K., der sich durch einen Sportunfall so erheblich am Knie verletzte, dass sein linker Fuß nur mehr sehr eingeschränkt bewegungsfähig ist. Herr K. musste aufgrund dieser Verletzungen in Frühpension gehen. Vor seinem Unfall hat Herr K. 2.200 Euro monatlich verdient. Die Berufsunfähigkeitspension beträgt nun 1.113 Euro monatlich, was einer Versorgungslücke von 1.087 Euro entspricht. Für ihn und seine Familie sind die daraus entstehenden finanziellen Probleme kaum zu bewältigen, zumal auch das Haus noch nicht zur Gänze abbezahlt ist.



Damit die verlorene Arbeitskraft keine Geld- sorgen schafft

Berufsunfähigkeit kann jeden treffen. Egal ob alt oder jung. Die finanziellen Einbußen in einem solchen Fall können die Existenz ganzer Familien erheblich bedrohen.

Statistisch gesehen stehen den über 1,1 Millionen Alterspensionen in Österreich rund 400.000 Berufsunfähigkeitspensionen gegenüber. Am häufigsten sind Herz- und Gefäßkrankheiten die Ursache für Berufsunfähigkeit. Auch psychische Erkrankungen, Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen nehmen in diesem Bereich immer stärker an Bedeutung zu.

Wenn die Haupteinnahmequelle der Arbeitskraft versiegt, kann man bei einem durchschnittlichen Einkommen mit einer Versorgungslücke von 600 bis 900 Euro monatlich rechnen. (Siehe Beispiel links!)

Mit staatlicher Hilfe kann hier oftmals gar nicht oder nur in geringem Ausmaß gerechnet werden.

Keine finanziellen Sorgen mit der Berufsunfähigkeitsvorsorge

Mit einer privaten Berufsunfähigkeitsvorsorge wäre Herrn K. und seiner Familie vieles erspart geblieben.

Diese Vorsorgemöglichkeit ergänzt die staatlichen Leistungen mit einer vereinbarten monatlichen Rente, die bis zu einer bestimmten Altersgrenze ausbezahlt wird.

Besonders für Berufsanfänger, junge Familien, Selbstständige oder freiberuflich Tätige ist diese Vorsorgevariante sehr zu empfehlen.

Für die richtige Wahl der optimalen Berufsunfähigkeitsversicherung gibt es kein Patentrezept. Die persönlichen Anforderungen sind hier – wie in so vielen anderen Versicherungsangelegenheiten – ausschlaggebend. Mit uns an Ihrer Seite können Sie aber getrost darauf vertrauen, das beste Produkt für Ihre Bedürfnisse zu erhalten.

Im Fall der Fälle helfen wir Ihnen bei der Durchsetzung Ihrer Ansprüche und übernehmen im Leistungsfall die gesamte Abwicklung. Damit auch Sie sich keine Sorgen um die richtige Vorsorge machen müssen.

Wenn der Berg ruft

– mit der richtigen Unfallvorsorge
im Rucksack durch den Herbst wandern

Herbstzeit ist Wanderzeit. Am schönsten ist es zu dieser Jahreszeit in den Bergen. Ruhe, atemberaubende Ausblicke und reinste Bergluft lassen das Herz eines jeden Wanderbegeisterten höher schlagen.

Manchmal jedoch wird die ruhige und stressfreie Atmosphäre vom Lärm der Hubschrauber der Bergrettung durchbrochen. Bergunfälle, bei denen ein Helikoptereinsatz von Nöten ist, müssen nicht unbedingt spektakulär sein. Oft reicht ein unvorsichtiger Tritt und man ist mit einem verstauchten oder angeknacksten Fuß auf den Bergungshubschrauber angewiesen.

Hubschrauberbergungen kosten hierzulande mittlerweile im Durchschnitt 3.000 Euro. In der gesetzlichen Sozialversicherung werden diese Kosten nicht oder nur zu einem sehr geringen Teil übernommen. Gedeckt sind sie umfassend nur in einer privaten Unfallversicherung. Ohne einen derartigen Versicherungsschutz müssen die Bergungskosten vom eigenen Geldbörsel getragen werden.

Bergungskosten durch Club-Mitgliedschaft gedeckt?

Off sind Hubschraubereinsätze mit der Mitgliedschaft in einem der Autofahrerclubs gedeckt oder gehen einher mit dem Schutz, der einem Kreditkartenbesitzer zusteht. Viele haben da und dort Anspruch auf gewisse Versicherungsleistungen.

Aber mal ehrlich, wissen Sie konkret, welchen Versicherungsschutz Sie mit welcher Leistung bei welchem Anbieter genau haben?

Oft reicht dieser nämlich nicht aus und man bleibt auf einem Teil der Kosten sitzen.

Wir als Ihre unabhängigen Berater checken Ihren bestehenden Versicherungsschutz durch und eruiieren, wo Sie was versichert haben. So können wir Ihnen eine individuelle und lückenlose Unfallvorsorge anbieten, die speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und weltweit – beruflich wie privat – gültig ist.

Die private Unfallversicherung ist eine sinnvolle Ergänzung zur gesetzlichen. Letztere greift nämlich nur bei Arbeitsunfällen und dann, wenn Ihnen auf dem unmittelbaren Arbeitsweg etwas zustößt. Viel häufiger jedoch lauern Unfallgefahren zu Hause und in der Freizeit. Nur mit einer privaten Unfallvorsorge genießen Sie in diesem Bereich den erforderlichen Versicherungsschutz.

Wussten Sie, dass...

... Sie mit einem Bußgeld von bis zu 5.000 Euro bestraft werden können, wenn Sie mit einem abgelaufenen Picklerl fahren und dabei erwischt werden?

... Sie die Strafe nur einmal zahlen müssen, wenn Sie dann weiterfahren, um den Wagen in die Werkstatt zu bringen und auf der Fahrt dorthin abermals angehalten werden? Es handelt sich hier nämlich um ein fortgesetztes Delikt, da die einzelnen Verfehlungen gleichartig sind und zeitlich nicht weit auseinander liegen.

... Sie Sprit sparen können, wenn Sie rechtzeitig schalten und 100 km/h anstatt 130 km/h fahren? So können Sie bis zu zwei Liter auf 100 km sparen.



Pendlerpauschale und Kilometergeld erhöht!

Mit 1. Juli 2008 wurde die Pendlerpauschale um rund 10% erhöht. Arbeitnehmern, denen aufgrund des niedrigen Einkommens keine Lohnsteuer abgezogen wird, steht der sogenannte „Pendlerzuschlag“ von höchstens 90 Euro zu, wenn sie mindestens in einem Monat Anspruch auf das große oder kleine Pendlerpauschale haben. Der Pendlerzuschlag steht für die Kalenderjahre 2008 und 2009 zu und kann erstmals in der Arbeitnehmerveranlagung für das Jahr 2008 geltend gemacht werden. Auch das Kilometergeld wurde mit selbem Stichtag von 0,38 Euro/km auf 0,42 Euro/km erhöht.

Kinderwunschbehandlung in der Unfallversicherung

Versicherer bringen vermehrt Produkte auf den Markt, die speziell auf die Bedürfnisse von Frauen abgestimmt sind. So sind beispielsweise in einigen Unfallversicherungen Leistungen wie Kinderwunschbehandlung nach unfallbedingter Unterleibsverletzung, kosmetische Operationen nach Gesichtsverletzung, die Mitversicherung von Kindern bis zum ersten Lebensjahr und vieles mehr inkludiert.

Damit Ihre Veranstaltung nicht zum finanziellen Desaster wird...

Mit der Organisation einer größeren Veranstaltung ist meist auch ein hohes Kostenrisiko verbunden. Vor allem dann, wenn die Veranstaltung aus irgendeinem Grund nicht durchgeführt werden kann. Mit einer Veranstaltungs-Ausfallversicherung werden, wenn Ihr Event „ins Wasser fällt“, die Fixkosten ersetzt.

„Frühstart“ für Ihre Kinder

– Finanzielle Starthilfe für die Zukunft der Kleinen

Wenn man Kinder hat, ist es für Eltern, Großeltern und Verwandte meist eine Selbstverständlichkeit, den Kleinen finanziell unter die Arme zu greifen, da im Laufe der Zeit viele große Aufwendungen wie zum Beispiel die gesamte Ausbildung anfallen. Besonders interessant ist auch im Kindesalter schon die Altersvorsorge. Wenn man bedenkt, wie viele Pensionsreformen es bis ins Rentenalter des Kindes wahrscheinlich noch geben wird und wie die demografische Entwicklung der Bevölkerung aussieht, kann man nie früh genug mit der Vorsorge beginnen. Aufgrund der langen Laufzeiten wird der Zinseszins-effekt zu einer Wunderwaffe gegen eine eventuelle Pensionslücke. Wer zum Beispiel 75 Euro monatlich bei einer jährlichen Verzinsung von 5% spart, hat nach 20 Jahren mehr als 30.000, nach 40 Jahren mehr als 111.000 Euro und nach 60 Jahren mehr als 326.000 Euro zur Verfügung. Das heißt, die Sparsummen müssen gar nicht allzu hoch sein, damit das Kind für seine Zukunft im Alter schon ein beträchtliches Polster zur Verfügung hat, mit dem es sich die Pension versüßen kann.

TIPP: Bei vielen Produkten kann eine Prämienfortzahlung für die gesamte Versicherungsdauer vereinbart werden, nämlich für den Fall, dass zum Beispiel der Großvater, der regelmäßig in die Kinderpolizze einbezahlt hat, verstirbt. Es ist auch gesichert, dass das angesparte Geld dem Kind bzw. Enkel zukommt.



Da sich die Produkte der einzelnen Gesellschaften naturgemäß unterscheiden, sollten Sie sich vor einem Vertragsabschluss ausreichend informieren und sich die Angebote von Ihrem unabhängigen Berater vergleichen lassen.

Kindervorsorge kann natürlich auch mit kürzeren Laufzeiten erfolgen. Bereits ab einem Alter von zehn Jahren kann das vorhandene Kapital steuerfrei entnommen werden.

Die Gehaltserhöhung direkt in die sorgenfreie Zukunft fließen lassen

Das Modell der BAV (Betriebliche Altersvorsorge) ist in Österreich noch nicht so bekannt wie in anderen Ländern. Diese Form der Absicherung, die sowohl für den Arbeitgeber als auch für den Arbeitnehmer durchaus interessant ist, ist aber stark im Kommen.

➤ Mit Gehaltsumwandlung statt Gehaltserhöhung zur Zukunftssicherung

Bei diesem Modell verzichtet man auf eine Lohnerhöhung von beispielsweise 25 Euro im Monat. Diesen Betrag zahlt der Arbeitgeber stattdessen als Zukunftsvorsorge an eine Versicherung. Dies bedeutet für Sie eine willkommene Zusatzpension und für den Chef den Wegfall der Lohnnebenkosten auf diesen Betrag, den er auch noch als Betriebsausgabe absetzen kann.

➤ Vorteile durch staatliche Förderung

Ob Pensionskasse oder betriebliche Kollektivversicherung: Bei dieser Form der betrieblichen Vorsorge zahlt Ihr Chef bis zu 10% des Bruttogehalts steuerfrei an eine Pensionskasse oder eine betriebliche Kollektivversicherung. Hier können Arbeitnehmer zusätzlich bis zu 1.000 Euro Eigenleistung im Jahr erbringen, die auch staatlich gefördert wird.

➤ Win-win-Situation: Pensionszusagen kommen in Mode

Jeder Chef kann natürlich selbst entscheiden, ob er seinen Mitarbeitern eine Betriebspension ermöglichen möchte, die auch betriebsintern finanziert wird. Dies wird von Unternehmen oft angeboten, um die Arbeitnehmer durch diese Leistung mehr an sich zu binden. Noch bessere Arbeitsmoral durch Sozialleistungen lautet das Motto!

Informieren Sie sich bei Ihrem unabhängigen Berater eingehend zu diesem Thema und sprechen Sie auch mit dem Chef einmal über das Thema Betriebliche Altersvorsorge. Die Vorteile der BAV werden bestimmt auch ihn interessieren und vielleicht kommt es ja dann dazu, dass auch er ein entsprechendes Modell ins Leben ruft.

Sehr geehrter Herr Briefträger!

Falls Sie diese Zeitung nicht zustellen können teilen Sie uns bitte hiermit den Grund und gegebenenfalls die neue Anschrift mit. Danke!

Österreichische Post AG
Info-Mail-Engelief bezahlt

Manfred Taudes · A-2202 Enzersfeld · Abt-Benno-Straße 19